

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armee '95 und das unbeschreibliche Tohuwabohu!

Wenn an dieser Stelle in der letzten Ausgabe Bundesrat Ogi und seinen verantwortlichen Leuten das volle Vertrauen und die Unterstützung ausgesprochen wurden (Fall Nyffenegger), so müssen doch in andern Dingen grosse Fragezeichen angebracht werden. Bundesrat Ogi scheint an seinem neuen Departement EMD so riesigen Spass zu bekommen, dass er vor Tatendrang nur so sprüht. Die Armee '95 ist trotz jahrelanger Planungsarbeit noch gar nicht richtig in Fahrt gekommen, schon spricht der EMD-



Chef davon: «Die nächste Armeereform wird kommen». Nach der Umsetzung der beiden grossen Reformen (Armee '95 und EMD '95) gelte es nun, Armee und EMD mit Leben zu erfüllen, Abläufe zu verbessern und Schwachstellen zu beheben.

Unglaublich! Will nun Bundesrat Ogi einem Erstklässler das Wissen eines Sechstklässlers vermitteln? Hat er bereits vergessen, dass die beiden Reformen nicht von einem auf den andern Tag heranreifen konnten und beinahe 40 Jahre Erfahrungen erforderten, um ans Ziel zu gelangen?

Eine wahre Odyssee muss gemäss Bundesrat Ogi die heutige Armee

sein, wenn er vor den Präsidenten der SOG in Bern sagte, dass mehr Professionalität auch im Ausserdienstlichen unerlässlich sei; oder kritisch hinterfragte, ob wir uns auf die Dauer noch eine nach Sprachen und Fachbereichen aufgesplitterte Militärpresse leisten könnten!

Da spannt Bundesrat Ogi wahrlich den Ochsen hinter den Pflug. Denn gerade für die zwei angesprochenen Bereiche benötigen nicht die Milizler mehr Professionalität, sondern die dafür Verantwortlichen im EMD. Beispiele gefällig? Wie kann es kommen, dass für Wettkampftage die Tore einer Kaserne unter fadenscheinigen Begründungen geschlossen bleiben! «Fourpack» und «Foursoft» wären immer noch ein Schubladen-Thema, wenn sie zum Aufgabenkreis des EMD gehörten! Oder hat sich Bundesrat Ogi den neusten Film über die ausserdienstliche Tätigkeiten zu Gemüte geführt? Dort existieren keine Anlässe für Küchenchefs oder Fouriere, obwohl sich gerade diese beiden initiativen Verbände äusserst aktiv und kompetent für's Ausserdienstliche einsetzen? Auch hätte ich dem EMD mehr Professionalität zugemutet mit dem neugestalteten «Forum» (Schlagzeile: «Durchhalteübung an der ZIS unfallfrei [??]beendet»). Hat sich Bundesrat Ogi auf der andern Seite auch schon darüber erkundigt, wieviel die bestehende professionelle ausserdienstliche Tätigkeit (ohne Sport und Schiessen im In- und Ausland) sowie die zum Teil absolut von Profis erstellte Militärpresse das EMD bisher gekostet hat? Und wenn er schon seine Gedanken bei der Reform 2005 hat, sollte der EMD-Chef das Ziel «vorausschauen, ohne die Vergangenheit zu vergessen» nie aus den Augen verlieren!

Meinrad A. Schuler

HEUTE 48 Seiten

Die GSoA meldet sich zurück!

Mit 60 : 8 Stimmen entschied in in Solothurn die Vollversammlung der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA), bis im Herbst eine Vernehmlassung über zwei Initiativen durchzuführen.

Mehr darüber ab Seite 14

Amateur - Milizler - Halbprofi - Profi

Unser Mitarbeiter Oberstlt Roland Haudenschild beleuchtet die Berechtigung der Miliz in der Schweizer Armee. Unsern Bericht dazu finden Sie ab Seite 15

10 000 Franken gestohlen

In der Kaserne Bière entwendeten Unbekannte den Sold einer Artillerie-Rekrutenschule. Müsste nicht ein Umdenken in Sachen Soldauszahlungen stattfinden? 22

Rubriken

78. DV in Luzern	2/24
Die hellgrüne Reportage	13
Militärpolitisches	14
Im Blickpunkt	15
Impressum	16
Zeitgeschehen	18
Vermischte Meldungen	19
Stellenvermittlung	20
Medium	24
«Foursoft»	26
Der Fourier der Zukunft	27
Aktuell	29
Marktplatz	30
Sektionsnachrichten	31
Termine	41
Einkaufsführer	44
SFV und Sektionen	46